

Ausgabe 2 | 2023



Seeschwalbe

Naturschutz im Fünfseenland



Amphibienrettung
Neues vom Umweltgarten

Jahres-
haupt-
versammlung
20.9.

www.starnberg.lbv.de

IHRE ANSPRECHPARTNER IM LBV STARNBERG

Vorsitzender

Stefan Schilling
E-Mail: ste-schilling@web.de
Telefon: 08105 / 2 53 22

Geschäftsstelle

Claudius Birke
E-Mail: starnberg@lbv.de
Telefon: 08143 / 88 08

Öffentliche Landschaftspflege-Einsätze

Günther Paschek
E-Mail: guenther.paschek@lbv.de

Umweltbildung

Claudia Trepte
E-Mail: umweltbildung.starnberg@lbv.de

LBV-Naturtelefon

Hotline für alle Naturschutzfragen
montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr
unter 09174/4775-5000

Gebietsbetreuung Starnberger See

Dr. Andrea Gehrold
E-Mail: starnberger-see@lbv.de
Telefon: 08143 / 27 11 68

Gebietsbetreuung Ammersee

Christian Niederbichler
E-Mail: christian.niederbichler@lbv.de
Telefon: 08143 / 88 07

Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)

Pit Brützel
E-Mail: peter.bruetzel@lbv.de

Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler

Paul Wiecha
E-Mail: paul.wiecha@lbv.de

Arbeitskreis Botanik (BASta)

Rudi Netzsch
E-Mail: rudi.netzsch@lbv.de

IMPRESSUM

Verantwortlicher Herausgeber:

LBV STARNBERG
Alte Brauerei Stegen
Landsberger Str. 57
82266 Inning am Ammersee
E-Mail: starnberg@lbv.de
Tel: 08143-88 08
www.starnberg.lbv.de

Redaktion: Claudia Trepte (Redaktionsleitung), Julia Büttler, Franziska Greinwald, Richardis Ziegmeier

Lektorat: Franziska Greinwald, Richardis Ziegmeier

Abonnement: Das Magazin „Seeschwalbe“ ist die kostenlose Mitgliederinformation der LBV Kreisgruppe Starnberg und erscheint zweimal jährlich.

TITELBILD: LAUBFROSCH | KLAUS GOTTSCHALDT

Auflage: 2500

Leserbriefe: claudia.trepte@lbv.de

© Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der LBV-Kreisgruppe Starnberg.

Layout/Grafik: Regine Lüdiger, München

Druck: deVega Medien GmbH, klimaneutral hergestellt
Papier: Circle Offset white, 100 % AP, Blauer Engel, FSC-Recycled



FOTOS: KLAUS GOTTSCHALDT, ANTJE GEIGENBERGER, CLAUDIA TREPTE, GÜNTHER PASCHEK, FRANZ POMMER





Amphibienschutz



Kornweihenzählung



Neues aus dem
LBV-Umweltgarten

Liebe Freundinnen und Freunde des LBV, liebe Mitglieder und Förderer,



Borkenkäferalarm

die auf der Delegiertenversammlung im letzten Jahr beschlossene Namensänderung ist nun amtlich. Wir heißen jetzt offiziell: LBV – Landesbund für Vogel- **und Naturschutz** in Bayern e.V. Damit bezeichnen wir in unserem Namen, was wir seit jeher machen.

Auch wenn es im Frühjahr außerordentlich feucht war, haben die langen Trockenperioden dieses Sommers deutlich gemacht, dass Wasser langsam zu einem wichtigen und kostbaren Gut wird. Ein sorgfältiger und sparsamer Umgang beispielsweise im Haushalt und im Garten kann einiges bewirken. Uns interessiert es, wie Sie damit umgehen. Senden Sie uns Ihre Vorschläge einfach zu, damit wir sie veröffentlichen können. Die besten Ideen werden von uns prämiert. Wir freuen uns auf zahlreiche Nachrichten.



Seeschwaberi –
Frösche

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit der vielfältigen Themenauswahl auch dieses Mal wieder einen Einblick in unsere Arbeit geben können. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Bei den Arbeitseinsätzen für unsere zahlreichen Biotopflächen benötigen wir weiterhin Ihre tolle Unterstützung, denn nur gemeinsam können wir es schaffen. Führungen, Vorträge und Umweltbildungsmaßnahmen runden unser Angebot ab.

Genießen Sie den Herbst und erfreuen sich an der Natur.

Stefan Schilling

Kreisgruppenvorsitzender

Ver-
anstaltungen
in der
Heftmitte

HILFE FÜR GEFÄHRDETE AMPHIBIEN IM EHEMALIGEN PIONIER- GELÄNDE

**Geschichte einer
erfolgreichen Zusammenarbeit**

STEPHAN RAUSCHER



AUSGANGSSITUATION

Das ehemalige Kraillinger Pioniergelände wird seit sehr vielen Jahren flächenpflegerisch vom LBV Starnberg betreut. Wie auf vielen bestehenden und ehemaligen Truppenübungsplätzen konnten sich auch dort einige Amphibienarten und Reptilienarten erhalten und entwickeln: Erdkröte (ungefährdet), Grasfrosch (Vorwarnliste), Bergmolch (ungefährdet), Wechselkröte (Rote Liste, 1 vom Aussterben bedroht), Laubfrosch (Rote Liste 2, stark gefährdet), Schlingnatter (Rote Liste 2, stark gefährdet), Zauneidechse (Rote Liste 3, gefährdet), Blindschleiche (ungefährdet) sowie sporadisch die Ringelnatter (Rote Liste 3, gefährdet).

Die wärmeliebendsten der genannten Amphibien sind die Wechselkröte und der Laubfrosch. Aus diesem Grund laichten beide Arten in die flachen, pflanzenfreien und warmen Gewässer eines großen, sonnigen und kiesigen Parkplatzes im dortigen Industriegebiet. Da die umfangreichen Mengen an Kaulquappen von Wassermangel und den parkenden Autos bedroht waren, siedelte ich sie im Jahr 2018 in andere Gewässer um.

👉 Gut getarnt:
Wechselkröte
Weibchen

BEGINN DER RETTUNGSMASSNAHMEN

Ab 2019 half dann Richard Gebendorfer entscheidend mit, indem er offiziell die grundbesitzende Firma EOS sowie die Gemeinde Krailing im Namen des LBV um Mithilfe bat. In der Folge wurden nach Sperrung des Parkplatzes von der Gemeinde zwei größere Ersatzlaichgewässer angelegt und auch bei Bedarf mit Wasser versorgt. Die Betreuung der Gewässer erfolgte seither durch das Amphibienteam des LBV: Richard Gebendorfer, Günther Paschek, Franz Pommer und Stephan Rauscher mit schriftlicher Genehmigung der Oberen Naturschutzbehörde.

ERSATZLAICHGEWÄSSER

2021 wurde von der Autobahngesellschaft im Zuge von Ausgleichsmaßnahmen sechs flache, sonnig liegende Ersatzlaichgewässer und Ersatzlebensraum mit Sand/Kieshaufen als Versteck- und Winterquartier im Bereich Brückengrube angelegt (siehe Fotos). Dies alles mit Beratung des LBV-Teams, das in diesem Zeitraum eine große Menge an Kaulquappen und Jungtieren, sogenannten Hüpferlingen, dorthin umsiedelte.

RETTUNGSAKTION 2023

Da das Parkplatzgelände als Bauland vorgesehen ist, müssen alle bedrohten Amphibien- und Reptilienarten umgesiedelt werden, bevor der Bau beginnen kann. Aus diesem Grund errichtete das Ing. Büro Ohnes und Schwahn eine Abweisanlage und baute ein Ablachgewässer auf dem ehemaligen Parkplatz. Die Abweisanlage besteht aus einem ca. 2 km langen Foliensaum mit ca. 30 Schalttafeln und schwarzen Folien als Versteckmöglichkeit für die Tiere (siehe Foto). Auf diese Weise gelingt



🟢 Wechselkröte
Hüpferling





der Fang der Wechselkröten, Laubfrösche, Zauneidechsen und der Schlingnattern aus dem bedrohten Gelände. Außerdem verhindert der Zaun die Zuwanderung weiterer Tiere. Seitdem half das Amphibienteam des LBV zwischen April und Juli täglich die Tiere einzusammeln und umzusiedeln, bis Ende Juni 2023 in mehreren hundert Stunden ehrenamtlicher Mithilfe.

♣ *Laubfrosch
(Männchen beim
Balzruf);
Schlingnatter
(Männchen bei
der Jagd)*

UND NUN?

Als Teilergebnis unserer Arbeit können wir jetzt zumindest eine Schätzung der Populationen vornehmen: mehr als 40 Wechselkröten aller Alterstufen sowie etlicher Wechselkrötenkaulquappen. Damit wäre es das zweitgrößte Vorkommen der Wechselkröten im Landkreis Starnberg. Dazu kommen noch ca. 40 Laubfrösche und ebenfalls viele Laubfroschkaulquappen sowie über 30 Zauneidechsen und mindestens vier Schlingnattern. Bestimmt werden sich diese Populationen nach Abschluss der Maßnahmen 2023 und durch die weitere Pflege des neuen Lebensraumes stabilisieren und erweitern.

Die Pflegemaßnahmen müssen das jährlich umfangreiche Abschieben des Pflanzenaufwuchses beinhalten, um kiesigen Rohboden zu erhalten. Da sich dieser Rohboden schneller und langanhaltend erwärmt, werden die sehr wärmeliebenden Wechselkröten weniger abwanderungsbereit sein. Für die Laubfrösche ist auch dann noch genügend Buschwerk vorhanden.

Dieses Projekt zeigt deutlich, was erreicht werden kann, wenn alle Verantwortlichen zusammenhelfen! Deshalb hier großen Dank an die Gemeinde Krailling, die Firma EOS, Dr. Neugebauer von der Regierung von Oberbayern, Frau Hermes von der Autobahndirektion, Herrn Jäger vom Bundesforst und Herrn Schwahn und den Mitarbeitern der planenden Ingenieurbüros. ❖

EIN WÄLDCHEN BEI PERCHTING – ein Geschenk



Wir freuen uns über Spenden und Vermächtnisse, aber das Geschenk eines kleinen Wäldchens ist etwas ganz Besonderes. 2021 hat dem LBV Starnberg eine Dame ein – amtlich „Gehölz“ genanntes – Grundstück südlich Perchting kostenlos überlassen. Anfang November 2022 ließen wir es amtlich vermessen. Die Grenzsteine haben wir inzwischen mit Pfosten kenntlich gemacht. Mit 0,42 ha ist es eine überschaubare Waldinsel zwischen Maisfeldern und Mähwiesen und so ein **Trittsteinbiotop** zwischen den ca. 200 m entfernten Buchenwäldern und Ranken. In einer sanften Mulde gelegen gibt es um einen nassen Kern relativ trockene Ränder, teilweise mit Gebüsch, zum kleinen Teil auch Wiese. Innen fallen neben Hainbuchen eine Reihe von – teilweise abgestorbenen – Fichten auf, an den Rändern knorrige Buchen und ansehnliche Eichen.

Wir haben begonnen, das Arteninventar – Pflanzen, Bäume, Schmetterlinge, Vögel usw. – zu erfassen. Alte, eingewachsene Wildschutzzäune haben unsere Aktiven ausgegraben, ein verfallenes Baumhaus entfernt. Bei einer nassen Stelle beobachten wir, ob sie von Amphibien genutzt wird und ob sie gegebenenfalls dafür verbessert werden kann. Natürlich müssen wir eingreifen, wenn Fichten vom Borkenkäfer befallen werden. Wirtschaftlichen Nutzen können und wollen wir aber aus dem Waldstück nicht ziehen. Unser Ziel ist es, das Grundstück weitgehend seiner natürlichen Entwicklung zu überlassen, als kleine „**Naturwaldparzelle**“.

Damit kommen wir auch dem Wunsch der Schenkerin, Frau Hermine Schmid entgegen, der wir – auch „im Namen der Natur“ – auf das Herzlichste danken.

HORST GUCKELSBERGER





Die Schlafplatzzählung der Kornweihen im Fünf-Seen-Land

Kornweihen-Männchen

Die Kornweihe (*Circus cyaneus*) ist ein weitverbreiteter Brutvogel auf dem eurasischen Kontinent. Schwerpunkte des Brutvorkommens liegen in Russland und in Nordeuropa (Finnland). In Bayern und in weiten Teilen Deutschlands ist die Kornweihe als Brutvogel ausgestorben. Sie ist hier fast ausschließlich Zug- und Überwinterungsgast. Auch in Süd-Bayern machen etliche Individuen Halt, um Energiereserven für den Weiterzug aufzubauen oder gar den ganzen Winter hier zu verbringen. Im Fünf-Seen-Land können Kornweihen in der Regel von Oktober bis April beobachtet werden.

Wie lässt sich der Bestand erfassen?

Um die Winterbestände langfristig zu erfassen – und so auch geeignete Lebensräume zu schützen – bietet sich bei dieser Art eine sogenannte „Schlafplatzzählung“ an. Während die Vögel nämlich tagsüber individuell und weiträumig auf den umliegenden Feldern und Wiesen

jagen, kommen sie abends an traditionellen Schlafplätzen zusammen. Einzelne bis mehrere Dutzend Vögel sammeln sich dann, um in Schilfbeständen oder auf Streuwiesen zu übernachten. Oft drehen sie noch einige Runden in gaukelndem Flug, bevor sie sich niederlassen und die Nacht auf dem Boden, versteckt in der Vegetation, verbringen.

Fünf Schlafplätze im Fünf-Seen-Land

Diese Einflugphasen nutzen die Kornweihen-Zähler für ihre Erhebungen. Im Fünf-Seen-Land sind fünf Schlafplätze bekannt: Ammersee Süd, Ampermoos, Herrschinger Moos, Leutstettener Moos und Maisinger See. Neben der Beteiligung der Gebietsbetreuung Ammersee und Starnberger See macht es vor allem die Mithilfe zahlreicher ehrenamtlicher Zähler möglich, die monatliche Erfassung in allen Gebieten synchron durchzuführen. Nur so lässt sich der Gesamtbestand abschätzen.



*Kornweihen-Weibchen
oder Jungvogel*

Zeit des Aufenthalts hängt von Witterungsbedingungen ab

Wie viele Kornweihen sich dann tatsächlich in einem bestimmten Monat oder über den Winter hinweg bei uns aufhalten, hängt von den Witterungsbedingungen ab. Wenn es über längere Zeit schneit, verlassen die Kornweihen ihr Rastgebiet. Diese spontane „Winterflucht“ in klimatisch mildere Gebiete sichert ihnen das Überleben. Denn bei einer geschlossenen und hohen Schneedecke

kommen sie nicht mehr an ihre bevorzugte Nahrung, die Feldmaus, heran.

Sehr gute Kornweihen-Saison 2022/2023

In den letzten Jahren schwankte die Zahl der erfassten Kornweihen immer wieder. Die Saison 2022/2023 war mit einer Wintersumme von insgesamt 220 Kornweihen eine ausgesprochen gute Kornweihen-Saison. Das Ampermoos wurde als wichtigster Schlafplatz der Region bestätigt. Erstaunlich viele Kornweihen konnten auch im Herrschinger Moos nachgewiesen werden.

Einen ausführlichen Bericht über die Zählungen und Auswertungen seit 2014 gibt es auf unserer Website. Wer die Kornweihen einmal beobachten möchte, kann für einen der Winterabende ab Oktober/November einen Besuch auf dem Naturbeobachtungsturm bei Kottgeisering einplanen. Von hier aus kann man den Einflug der Weihen mit Fernglas oder Spektivgut mitverfolgen – und das ohne das Moos oder seine Bewohner zu stören.

PIT BRÜTZEL



*Kornweihen-Weibchen
oder Jungvogel*



Kornweihen-Männchen

Wer macht denn hier Radau?

Zuallererst hörte man ihn rufen – ein seltsames, pfeifendes Geräusch, „wie wenn man ein Schlauchboot mit der Tretpumpe aufpumpt“, beschreibt es Ivonne Keinhörster. Und schließlich bekamen sie und ihre Familie den Verursacher des Lärms auch zu sehen: ein großer Vogel, oben glänzend schwarz, Brust und Bauch weiß – unverwechselbar durch die roten Beine und Schnabel.

Fast einmal pro Woche besucht der Schwarzstorch die Terrasse der Familie am frühen Morgen – vermutlich auf Nahrungssuche – schaut sich um, pickt an die Gartenschuhe und zieht sich zurück, sobald er sich beobachtet fühlt. Wo der seltene

Gast herkommt und wo er „logiert“ haben die Keinhörsters noch nicht herausgefunden: in einem der vielen umliegenden Teiche und Weiher, im Wald daneben oder bei den Pferdekoppeln? Aber sie hoffen, dass sie der seltene Gast weiterhin in ihrem Garten am Waldrand von Hadorf besuchen kommt. Denn scheu ist er zwar, aber auch neugierig genug, um die Terrasse immer wieder zu inspizieren. „Wir warten morgens schon immer auf seinen Ruf“, so Frau Keinhörster.

Schwarzstörche sind im Landkreis Starnberg selten zu sehen, sie leben zurückgezogen in großen, ruhigen Waldflächen und reagieren sehr empfindlich auf Störungen. Sie ernähren sich unter anderem von Fröschen und Fischen und bauen ihre Horste in den Kronen von alten, hohen Bäumen. Der Schwarzstorch steht zwar auf der Roten Liste (Vorwarnliste), dank strenger Schutzmaßnahmen ist sein Bestand in Bayern aber nicht mehr gefährdet. RICHARDIS ZIEGLMEIER



VERANSTALTUNGEN DES LBV STARNBERG



Führung, Beobachtung



Vortrag



Arbeitseinsätze



Familien und Kinder

Bitte informieren Sie sich über eventuelle Änderungen oder weitere Details vorab auf unserer Webseite starnberg.lbv.de. Mit einer Anmeldung sichern Sie sich einen Platz, falls die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

SA 16.09.2023, 9:00 – ca. 11:00 Uhr



World Cleanup DAY

Beitrag zur Sauberkeit in der Natur – Einsammeln von Unrat und Müll

Treffpunkt: Treffpunkt bei Anmeldung,
Anmeldung: starnberg@lbv.de

Handschuhe und festes Schuhwerk empfohlen

MI 20.09.2023, 19:00 Uhr

Jahreshauptversammlung des LBV Starnberg

Tagesordnung:

- Tätigkeitsbericht des Vorstandes und der Schatzmeisterin
- Bericht der Kassenprüfer
- Aussprache und Entlastung des Vorstandes
- Fragen, Anregungen, Wünsche
- Ehrungen
- Vortrag von Dr. Klaus Gottschaldt:
»Schmetterlingsdomizil in LBV-Regie – Zeitlerwiesen«

Ort: Pfarrstadl, 82234 Weißling,
Am Kreuzberg 3

SA 23.09.2023, 9:00 – ca. 13:00 Uhr



Abheuen der Barthwiese

Treffpunkt: 82229 Hechendorf, S-Bahnhof
Kräftiges Schuhwerk, möglichst Gummistiefel und Arbeitshandschuhe werden empfohlen, Werkzeug wird gestellt

So 24.09.2023, 14:00 – 16:00 Uhr



Gartenführung Naturgarten in Wartaweil

Wolfgang Bäder präsentiert naturbegeisterten Menschen seinen strukturreichen Naturgarten und gibt Tipps und Anregungen für den eigenen Garten.

Ort: 82211 Wartaweil, Treffpunkt bei Anmeldung, Anmeldung bis 22.09. 17 Uhr unter:
starnberg@lbv.de

SA 30.09.2023, 9:00 – ca. 13:00 Uhr



Abheuen der Langen Wiese

Treffpunkt: Wanderparkplatz „Fischener Straße“ an der Straße nach Fischen, Erling / Andechs

Kräftiges Schuhwerk und Arbeitshandschuhe werden empfohlen, Werkzeug wird gestellt

MI 04.10.2023, 19:00 – 21:00 Uhr



Grundwassersituation im Landkreis Starnberg

Aktuelle Entwicklung und Prognosen im Anbetracht des Klimawandels.

Vortrag von Andreas Schechinger, Wasserwirtschaftsamt Weilheim

Ort: Lounge Bar Groundlift, Alte Brauerei,
Landsberger Str. 57, 82266 Inning-Stegen,
auch online (Link auf unserer Webseite)

**SA 07.10.2023, 9:00 – 16:00 Uhr &
SO 08.10.2023, 10:00 – 12:00 Uhr**



Wie helfe ich Igel n über den Winter?

Veranstaltung der VHS Starnberg Ammersee in Kooperation mit dem LBV Starnberg und dem Tierschutzverein Starnberg

Ort: Samstag VHS Starnberger See,
Sonntag Tierheim Starnberg

Gebühr: 30,00 €

Anmeldung nur über die VHS Starnberg Ammersee: www.vhs-starnbergammersee.de;

Tel: 08151-9 73 12 10

DI 10.10.2023, 19:15 – 21:30 Uhr



Natururlaub vor der Haustür – unsere Natur im Rhythmus der Jahreszeiten

Orni-Stammtisch der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) mit Vortrag von Claudia Höll

Ort: Restaurant La Fattoria, Höhenberg 10,
82229 Drößling

SA 14.10.2023, 9:00 – ca. 13:00 Uhr



Abheuen im Hirschgrabenmoos

Treffpunkt: Parkplatz am Erholungs Gelände Wartaweil, 4,5 km südl. Herrsching, Wartaweil

Kräftiges Schuhwerk und Arbeitshandschuhe werden empfohlen, Werkzeug wird gestellt

SO 15.10.2023, 10:00–13:00 Uhr



Wasservogelbeobachtung an der Roseninsel am Starnberger See

Die Aktiven des LBV und die Gebietsbetreuerin Dr. Andrea Gehrold zeigen die überwinternden Wasservögel mit Fernglas und Spektiv.

Bei Nebel, Regen, Schneefall entfällt die Veranstaltung.

Ort: Fähranleger gegenüber der Roseninsel im Lenné-Park, 82340 Feldafing

SO 22.10.2023, 10:00 – 11:30 Uhr



Igel im Garten – Eine Veranstaltung für Familien

Wissenswertes und Interessantes über den nächtlichen Besucher in unseren Gärten. Wie kann man den Garten igelfreundlich gestalten?

Ort: Umweltgarten Wörthsee, Treffpunkt bei Anmeldung

Anmeldung: umweltbildung.starnberg@lbv.de

Kosten: 3 € pro Familie (2 € LBV-Mitglieder)

SA 11.11.2023, 9:00 – ca. 13:00 Uhr



Abheuen Pfarrwiesen, Arnika- und Enzianwiesen

Treffpunkt: Ecke Weißlinger Straße/
Römerstraße, 82205 Gilching

Kräftiges Schuhwerk und Arbeitshandschuhe empfohlen, Werkzeug wird gestellt

SO 12.11.2023, 10:00–13:00 Uhr



Wasservogelbeobachtung an der Roseninsel am Starnberger See

Die Aktiven des LBV und die Gebietsbetreuerin Dr. Andrea Gehrold zeigen die überwinternden Wasservögel mit Fernglas und Spektiv.

Bei Nebel, Regen, Schneefall entfällt die Veranstaltung.

Ort: Fähranleger gegenüber der Roseninsel im Lenné-Park, 82340 Feldafing

SA 18.11.2023, 14:00–15:30 Uhr



Unsere Wintervögel

Was machen Vögel im Winter? Wer frisst was am liebsten? Wir lernen die 12 häufigsten Wintervögel kennen und basteln eine Futterstation für Zuhause. Für Familien mit Kindern ab 6 Jahren.

Ort: Umweltgarten Wörthsee, Treffpunkt bei Anmeldung

Anmeldung: umweltbildung.starnberg@lbv.de

Kosten: 3 € pro Familie (2 € LBV-Mitglieder)

Mi 29.11.2023, 19:15 – 21:30 Uhr



Persönlichkeitstypen bei Vögeln – Erkenntnisse einer Langzeitstudie an Kohlmeisen

Orni-Stammtisch der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) mit Vortrag von Prof. Dr. Niels Dingemans

Ort: Restaurant La Fattoria, Höhenberg 10, 82229 Drößling

SO 17.12.2023, 10:00–13:00 Uhr



Wasservogelbeobachtung an der Roseninsel am Starnberger See

Die Aktiven des LBV und die Gebietsbetreuerin Dr. Andrea Gehrold zeigen die überwinternden Wasservögel mit Fernglas und Spektiv. Bei Nebel, Regen, Schneefall entfällt die Veranstaltung.

Ort: Fähranleger gegenüber der Roseninsel im Lenné-Park, 82340 Feldafing

FR 05.01. bis SO 07.01.2024

Stunde der Wintervögel

Deutschlands größte Vogelzählung – Ihre Meldung zählt!

Nehmen Sie sich eine kurze Auszeit für die Natur: Beobachten und zählen Sie eine Stunde lang Vögel. Ob als Familie, Gruppe oder alleine, die Teilnahme ist einfach. Sie helfen, neues Wissen über Natur und Vögel zu gewinnen.

Informationen und Meldebögen gibt es unter

www.lbv.de/mitmachen/stunde-der-wintervoegel/

MI 10.01.2024, 18:00 – ca. 20:00 Uhr



Förderung und Schutz von Wildbienen

Vortrag von Biologin Tarja Richter, LBV

Ort: Lounge Bar Groundlift, Alte Brauerei, Landsberger Str. 57, 82266 Inning-Stegen, auch online (Link auf unserer Webseite)



SEPA-Überweisung/Zahlschein

GIRO CODE



Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

LBV Starnberg

IBAN

DE21702501500430096313

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

SPENDE LBV STA NATURSCHUTZ 2-2023

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

08

Datum

Unterschrift(en)

MI 24.01.2024, 19:00 – ca. 21:00 Uhr 

Wölfe und wir – Wege zum Miteinander

Vortrag von Willi Reinbold, Wolfbeauftragter

Ort: Lounge Bar Groundlift, Alte Brauerei,
Landsberger Str. 57, 82266 Inning-Stegen,
auch online (Link auf unserer Webseite)

**ANFANG FEBRUAR 2024 –
19:15 – 21:30 Uhr**

(Termin wird auf der Homepage bekannt gegeben) 

Ornithologischer Jahresrückblick 2023

Orni-Stammtisch der Arbeitsgemeinschaft
Starnberger Ornithologen (ASO) mit Vortrag
von Pit Brützel

Ort: Restaurant La Fattoria, Höhenberg 10,
82229 Drößling

SO 18.02.2024, 9:00 – 12:00 Uhr 

Exkursion zu den Seetauchern in der Seeshaupter Bucht

Mit Gebietsbetreuerin Dr. Andrea Gehrold und
Pit Brützel (ASO)

Ort: Ambach, Treffpunkt wird bei Anmeldung
bekannt gegeben.

Anmeldung: bis 15.02.2024 unter starnbergersee@lbv.de. Teilnehmerzahl begrenzt.

LBV-Umweltgarten Wörthsee

Letzte Garten-Treffen für 2023 am **30.09.**
und **28.10.** jeweils ab 10 Uhr.

Danach machen wir Winterpause bis
einschließlich Februar.

Kurzfristig geplante Aktionen und Veranstaltungen werden über unsere Webseite bekanntgegeben.



ALLES FÜR DIE VOGELFÜTTERUNG

Ein ausgewähltes und hochwertiges Futtersortiment für die ganzjährige und artgerechte Fütterung. Unsere Fütterungssysteme erfüllen auch bei der Hygiene die höchsten Ansprüche.

Alle Vorteile auf einen Blick

- ✓ Beste Futterqualität ohne Streck- und Füllstoffe
- ✓ Hochwertige Saaten und Öle für eine optimale Energiezufuhr
- ✓ Vorbeugung von Krankheiten durch hygienische Futtersäulen
- ✓ Gereinigtes Futter und auf Ambrosiafreiheit getestet

Jetzt Katalog anfordern!

Alle Gewinne fließen zu 100% in die Naturschutzarbeit des LBV

LBV NATURSHOP www.lbv-shop.de | Telefon: 09174-4775-7023

Neues aus dem LBV- UMWELT GARTEN wörthsee

Seit wir 2020 das Gelände an der Seeleite in Wörthsee übernommen haben, hat sich viel verändert. Aus der ehemaligen Ziegenwiese entwickelt sich langsam ein Naturgarten, der Besuchern nicht nur zeigen soll, wie ein Garten naturnah gestaltet werden kann, sondern auch einladen soll zum Beobachten.

Man trifft sich

Nach der Corona-Zwangspause können wir inzwischen auch vermehrt Veranstal-

tungen anbieten. Für Familien und Kinder finden in unregelmäßigen Abständen Angebote zu unterschiedlichen Themen statt (siehe Programm in der Mitte des Heftes oder www.starnberg.lbv.de).

Außerdem können auch Kindergeburtstage im Umweltgarten gebucht werden. Daneben treffen sich Gleichgesinnte immer am letzten Samstag im Monat um zusammen zu Garteln und anstehende Arbeiten zu erledigen.



Blütenpracht

Nicht zuletzt deshalb haben sich die einheimischen Stauden in den Beeten trotz der Trockenheit dieses Sommers und ohne zusätzliche Bewässerung gut entwickelt. Anders als viele Züchtungen aus Gartencentern und Baumärkten bieten sie für Insekten Nektar und Pollen oder dienen direkt als Futterpflanze. Dabei sind sie nicht weniger attraktiv.



Frühjahrsputz für die Beete



🟢 von links: Johannes Trepte, Sylvia Penker-Haindl, Karla Thiele, Katharina Roppert-Engert, Moni Bindl, Claudia Trepte, Claudius Birke und Monika Müller

Dank der Initiative unseres Geschäftstellenleiters Claudius Birke wird es in Zukunft noch viel mehr Blumen geben. Mit Hilfe eines Landwirts wurde ein Teil der Wiese umgebrochen. Dort wird eine artenreiche Blühwiese entstehen. Leider spielte das Wetter nicht mit. Der Dauerregen im Frühjahr machte die Bodenbearbeitung lange Zeit unmöglich, durch die anschließende lange Trockenheit hat vermutlich nur ein Teil des speziellen Saatgutes gekeimt. Deshalb wird im Herbst nochmal nachgesät werden müssen. Wir sind gespannt was sich im nächsten Jahr daraus entwickelt.

Bau einer Kräuterspirale

Ein weiteres Herzensprojekt von Claudius Birke war der Bau einer Kräuterspirale. Als die größte Herausforderung stellten sich dabei Beschaffung und Transport der riesigen Menge an geeigneten Stei-

nen heraus. Schließlich sollte der Durchmesser der Spirale etwa 2,80 Meter betragen. Ein Steinbruch im Tölzer Raum war die Lösung.

Unserem Aufruf zur Mitgestaltung waren sechs Freiwillige gefolgt, die sich hochmotiviert zusammen mit unseren beiden Mitarbeitern an einem Samstagmorgen im Mai einfanden.

Nachdem die Größe abgesteckt war, ging es ans Ausheben und Befüllen. Als Basis und für die spätere Drainage wurde Kies eingeschüttet, im Zentrum wurde mit ausrangierten und gebrochenen Dachziegeln ein stabiler Unterbau geschaffen. Darum entstand nach und nach spiralförmig aufsteigend und mit viel Puzzle-Geschick die gewünschte Form. Im finalen Schritt wurde sie mit einem Erde-Sand-Gemisch befüllt, oben in der Mitte angefangen mit einem hohen Sandanteil, nach unten mit zunehmendem Anteil an Erde und Humus. Das Ergebnis war für alle Beteiligten eine durch und



🟢 Die fertig bepflanzen Kräuterspirale lädt mit vielen Gerüchen und Aromen zum Probieren ein

durch gelungene Gemeinschaftsarbeit. Immerhin wurden binnen weniger Stunden 1,7 Tonnen Steine und mehrere hundert Kilo Kies, Sand und Erde bewegt.

Als sich die Erde nach einigen Wochen gesetzt hatte, konnte gepflanzt werden: in den Hohlräumen und Ritzen der Mauer typische Mauerpflanzen, in den einzelnen Bereichen von sandig/mager wie Lavendel, Rosmarin und bis in den nach unten immer humoseren Teil beispielsweise Estragon, Ringelblume, Dill und Zitronenmelisse.

Informationen und eine Anleitung zum Nachbau erhalten Sie unter starnberg@lbv.de.

Valueday mit der Wünsche Group

Die Wünsche Group veranstaltet jedes Jahr eine „Wünsche Value Week“, in der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit haben, sich für max. 4 Stunden ehrenamtlich für den Natur- und Artenschutz zu engagieren. Acht Mitarbeiter entschieden sich mit uns im LBV-Umweltgarten Wörthsee ein **Sandarium** für heimische Wildbienen zu bauen.

Es ist wenig bekannt, dass nur ein Viertel der bei uns heimischen Wildbienen die klassischen Nisthilfen, so genannte „Insektenhotels“ nutzt, drei Viertel sind **Erdnister**. Sie brauchen vegetationsarme Flächen mit lockeren, sandigen und trockenen Böden.

Im Vorfeld der gemeinsamen Aktion wurden die nötigen Materialien in Form von jeweils 1,7 Tonnen Kies, Sand und Natursteinen besorgt. Das Sandbeet sollte einen sonnigen Standort haben und mindestens eine Größe von 40 x 40 cm.



🌱 Viele helfende Hände – Mitarbeiter der Wünsche Group

Da unser Umweltgarten möglichst viel Lebensraum bieten soll, ist unseres 5–6 qm groß geworden.

Wichtig ist, dass Wasser gut abfließen kann, um Staunässe zu vermeiden. Daher wurde etwa ein Spatentief Erde ausgehoben, mit drainierendem Kies und zuletzt mit ungewaschenem, grobem Sand mit unterschiedlicher Körnung aufgefüllt. Eine niedrige Mauer aus Bruchsteinen grenzt die Sandfläche ab. Die Tiefe sollte mindestens 50 cm betragen, damit die Wildbienen später ausreichend Platz für ihre Niströhren haben. Neben Totholz, das für die Verschließung der Niströhren und -höhlen essenziell ist, ist ein über das ganze Jahr ausreichendes Pollen- und Nektarangebot wichtig.

Wir freuen uns über zukünftigen Besuch von interessierten Gartenbesitzern sowie vielen heimischen Wildbienen.

Vielen Dank an die acht Helfer der Wünsche Group für ihre großartige Unterstützung! ❖

CLAUDIA TREPTE, KATHARINA ROPPERT-ENGERT, CLAUDIUS BIRKE



Neues von der Zeitlerwiese

Unsere LBV-eigene „Zeitlerwiese“ nahe Kampberg mit ihren knapp 6 ha und ihren sehr unterschiedlichen Teilflächen ist immer wieder für eine Überraschung gut. So konnten wir den 2018 noch stark verbuschten sog. „Caprivi-Zipfel“ dank der zweischürigen Mahden schrittweise, aber erstaunlich schnell hin zu einer veritablen Streuwiese entwickeln. 2021 überraschte uns das Werk eines Bibers am sogenannten „Diagonalgraben“, der den tiefer liegenden Teil des Geländes durchquert und entwässert. Der Biber staute 2022 den Graben bis deutlich über dessen Oberkante, setzte große Teile der

Senke unter Wasser und überschwemmte die Hochstaudenflur, ein recht wertvolles Habitat für Schmetterlinge.

ACHTUNG KÄFER!

Ab 2022 mehrten sich die Anzeichen dafür, dass etliche hohe Fichten vom Borkenkäfer befallen waren. Das Waldgesetz verpflichtet uns, derartige Bäume umgehend zu entfernen, um eine Ausbreitung des Käferbefalls in den Nachbarwald zu verhindern. Fällen und Abtransport dieser ausgewachsenen Fichten wären für uns unmöglich gewesen. Daher kontaktierte Claudius Birke den Forstbetrieb,



👉 Fichte zeigt Käferbefall (Spechtlöcher)

der im benachbarten Bestand arbeitet. Bevor dieser tätig werden konnte, mussten kleinere Bäume und Büsche, die den Zugang zu den zu fällenden Fichten erschweren, beseitigt werden. Zudem waren nicht alle Bereiche aufgrund des moorigen Untergrunds mit schweren Maschinen erreichbar. So musste auch hier händisch gefällt werden.

WALDARBEITEN

Da Forstarbeiten nur im Winter (Oktober mit Februar) durchgeführt werden sollten, rückten ab November 2022 unsere freiwilligen Helfer mit Motorsägen und Astscheren aus, um die Fichten freizustellen und zu entfernen. Hierbei kamen so etwa 70 Sägestunden zusammen. Weit aus mühsamer und mit mehr als 80 Helferstunden zeitaufwändiger war das Herausziehen der Stämme und Äste auf Sammelplätze, wo das holzige Material für die Verwertung als Brennholz und für Hackschnitzel abgeholt wurde. Die wertvollen Stammabschnitte wurden über die Waldbesitzervereinigung verkauft.

Großen Wert legten wir bei den Arbeiten darauf, die Feuchtwiesen – vor allem das „Orchideendreieck“ mit seinem schö-

nen Bestand an verschiedenen Knabenkraut-Orchideen – nicht zu schädigen.

AUSBLICKE

Nach dem Fällen und Herausziehen der „Käferbäume“ inklusive des Astmaterials eröffnet sich nun ein völlig neuer Blick auf dieses bislang unzugängliche, ca. 2.000 qm große Gelände. Jetzt zeigt sich, dass es von zwei stark wasserführenden Gräben durchzogen wird und zeitweise außerordentlich nass ist. Auf einer kleinen Teilfläche wurde eine verbrachte Pfeifengraswiese entdeckt. Der Biberdamm im Diagonalgraben, durch den die weite Senke gut durchnässt worden war, wurde inzwischen leider von dritter Hand, also illegal, entfernt, das „Hochwasser“ ist abgelaufen. Jetzt stellen wir Überlegungen an, wie dieses ehemalige Niedermoor samt Torfstich künftig entwickelt werden kann – auf jeden Fall soll so viel Wasser wie möglich zurückgehalten werden.

Zunächst aber großer Dank und Anerkennung den vielen Helfern, die sich bei einer ganzen Reihe von mühsamen Aktionen engagiert haben!

HORST GUCKELSBERGER



👉 Große Hilfe im unebenen Gelände – Helmut Mattes und sein Transportfahrzeug



Birdwatching – ein voller Erfolg

Weil Pit Brützel (Leiter der ASO, Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen) immer wieder auf Möglichkeiten der Vogelbeobachtung angesprochen wurde, entstand letztes Jahr die Idee einer neuen Exkursionsreihe „Birdwatching mit dem LBV“: 2–3-stündige Wanderungen zu ornithologischen Hotspots zur Vogelbeobachtung und -bestimmung. Das Interesse war enorm.

Anfang März startete die erste Exkursion in den Bernrieder Park. Die von Evi und Hauke Clausen-Schaumann geleitete Führung war schon nach wenigen Tagen mit 15 Teilnehmern ausgebucht. Höhepunkt der Beobachtungen war ein Trupp Prachtttaucher, teilweise im Prachtkleid. Ähnlich verhielt es sich bei den kommenden Veranstaltungen: Anfang April luden Pit Brützel und Antje Geigenberger an die Würm bei Gauting ein. Highlight war eine Wasseramsel, die bereits ihren Nachwuchs fütterte.

Oliver Focks und Gerhard Huber hatten für Ende April das Münsinger Feld als Ziel gewählt und konnten am Ende sage und schreibe 52 gesichtete Arten verzeichnen. Im Mai führte nochmal Gerhard Huber trotz windiger Witterung ins Unterbrunner Holz, wo sich unter vielen Arten sogar Baumpieper, Neuntöter und Schwarzmilan blicken ließen.

Den Maisinger See hatte sich Ursula Wiegand zusammen mit Ulla Bulla Ende Mai für einen Rundgang ausgesucht. Den Abschluss der Exkursionsreihe bildeten

Jonas Schlenger und Pit Brützel mit einer Wanderung ums Görbelmoos am 18. Juni. Besondere Beobachtungen trotz der fortgeschrittenen Jahreszeit waren drei junge Schwarzspechte, ein Feldschwirl sowie einige Neuntöter und viele Goldammern.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass diese neue Exkursionsreihe für die insgesamt 79 angemeldeten „Birder“ ein voller Erfolg war. Die vielen positiven Rückmeldungen bestätigen dies. Fortsetzung folgt bestimmt. Wollen Sie im nächsten Jahr dabei sein? Dann melden Sie sich an unter starnberg@lbv.de.

KATHARINA ROPPERT-ENGERT



Spitzenfleck

AM INNINGER BACH



Bei einer gemeinsamen Ortsbesichtigung haben sich der Geschäftsstellenleiter Claudius Birke und der Ammersee-Gebietsbetreuer Christian Niederbichler einen Eindruck verschafft über den Zustand der LBV-Pflegeflächen am Inninger Bach bachaufwärts des Ortes um den Enter-Steg. Die Flächen sind ziemlich eingewachsen und der Wasserstand im Bach war Anfang Juli sehr niedrig, das vom LBV in früheren Jahren wiederbelebte Seitengerinne war trockengefallen und stark von Seggen überwachsen.

An ein paar kleinen Lücken im Bewuchs gelang der Nachweis eines Spitzenflecks (*Libellula fulva*). Es war ein Männchen, das sich schon verpaart hatte. Es zeigte die typischen Kopulationsmarken. Dort, wo sich das Weibchen festgehalten hatte, ist die bläuliche Wachsschicht abgerieben und man sieht zwei dunkle Streifen. Die namensgebenden dunklen Flecken an den

Flügelspitzen sind bei den Männchen manchmal schwach oder fehlen, wie beim abgebildeten Exemplar. Charakteristisch ist das schwarze Dreieck an der Basis der Hinterflügel (fehlt beim Blaupfeil, beim Plattbauch haben auch die Vorderflügel ein schwarzes Basis-Dreieck).

Als der Spitzenfleck Anfang der Nullerjahre am Inninger Bach entdeckt wurde, war das ein bemerkenswerter Neufund. Damals war die Art als vom Aussterben bedrohte Rote-Liste-1-Art eingestuft. Weil sich die Art ausgebreitet hat, wurde sie in der neusten Roten Liste von 2018 in der Vorwarnstufe geführt. Sie hat eine Zeit lang von der Klimaerwärmung profitiert. Die Zukunft wird zeigen, ob sie auch mit den verstärkten Trockenphasen in jüngerer Zeit auskommt.

CHRISTIAN NIEDERBICHLER

Wechselkröten - gefährdete Pioniere

Wer an einem lauen Abend im Mai oder Juni in trockenen, sonnenexponierten Orten wie Sand- und Kiesgruben (etwa dem ehemaligen Pionierübungsgelände in Krailing) unterwegs war, hat vielleicht ein langanhaltendes, allmählich lauter und höher werdendes Trillern gehört. Der Balzruf der Wechselkröte ist über mehrere 100 Meter zu hören.

▲ *Wechselkröte
gut getarnt*

Wechselkröten sind Pionierbesiedler vegetationsarmer Trockenbiotope mit kleineren, oft sporadischen Wasseransammlungen. Schon ein wenige Quadratmeter großer, gut besonnerter und fischfreier Tümpel wird als Laichgewässer angenommen. Das periodische Austrocknen der Gewässer verhindert den Aufwuchs von Vegetation und die Besiedlung mit Fressfeinden oder Konkurrenten. Die dämmerungs- und nachtaktive Wechselkröte lebt in offenen, sonnenexponierten Habitaten mit grabfähigen Böden und lückiger Gras- und Krautvegetation – in einem Radius von bis zu 10 km (!) um das Laichgewässer.

Zunehmend aber leiden Wechselkröten unter dem Fehlen oder zu raschen Austrocknen geeigneter Laichgewässer sowie unter Verbuschung und Beschattung ihrer Habitate. Besonders betroffen sind sie von der Rekultivierung oder Umnutzung von Brachland und ehemaligen Bodenabbaugruben. Auch Fischbesatz in Kleingewässern gefährdet die Bestände. Die Wechselkröte wird auf der Roten Liste Bayern (2003) als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft.

Die Männchen der Wechselkröte werden bis zu acht, die Weibchen bis zu neun Zentimeter groß. Die Pupillen der Wechselkröte sind waagrecht. Die helle Grundfarbe mit dunkelgrünen, scharf abgegrenzten Flecken macht sie unverwechselbar. Ihr Name leitet sich von der Fähigkeit ab, den Kontrast des Fleckenmusters zu verändern. So erscheint sie mal heller, mal dunkler.

PIT BRÜTZEL

◀ *Wechselkrötenweibchen*



Seeschwalberl

Frösche

Hallo,
ich bin
Ferdinand



FÜNF FAMOSE FAKTEN

- 1. Lautstark:** Für ihr berühmtes „Froschkonzert“ blähen Frösche ihre Schallblasen auf, fast wie kleine Luftballons.
- 2. Augen zu beim Essen:** Frösche schlucken ihre Nahrung mit – kein Scherz – ihren Augen, sie haben dafür keine Muskeln.
- 3. Haut (rein):** Frösche nutzen ihre durchlässige Haut zum Atmen und Trinken.
- 4. Clever:** Wenn es sehr kalt ist, fallen Frösche in eine Winterstarre und bewegen sich nicht mehr, bis es wieder warm wird.
- 5. Gigantisch:** Der größte Frosch der Welt ist so groß wie zwei Seiten der Seeschwalbe zusammen, er heißt Goliath-Frosch.

Guck mal wer da quakt

Wir Frösche sind faszinierende Wirbeltiere, aus der Familie der Amphibien. Amphibien, das bedeutet, du kannst uns sowohl im Bach, in Teichen oder Tümpeln als auch an Land finden. Angeblich haben wir uns sogar aus den Fischen entwickelt. Die erste Überraschung: Frösche sind nicht nur grün oder braun. Männliche Moorfrösche färben sich für die Paarungszeit sogar blau. Jede Froschart hat ihre eigene Art zu quaken. Hättest du das gedacht?

Wie sehen wir Frösche im Laufe unseres Lebens aus? Hier drei meiner besten Familienfotos

Hör mal rein
ins Frosch-
Konzert



Ich und meine Geschwister als Laich, nein, nicht Leiche



So habe ich als Kind, ich meine Kaulquäppe, ausgesehen - hier hatte ich noch schöne Kiemen, wie ein Fisch



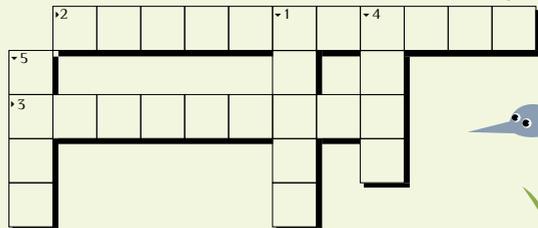
Ein Foto von meiner Schokoladenseite an meinem zweiten Geburtstag

Und jetzt du

Kreuzwort-Rätsel – Der gefährliche Weg zum Tümpel

Ich möchte zu meinen Artgenossen an den Weiher wandern, aber ich muss es erstmal über diese gefährliche Straße schaffen. Hilfst du mir die richtigen Buchstaben zu finden?

1. Wie nennt man ganz junge Frösche?
2. Welches Körperteil nutzen Frösche für ihr „Froschkonzert“?
3. Zu welcher Gattung gehören Frösche?
4. Frösche leben nicht nur im Wasser, sondern auch an ...
5. Welches Körperteil nutzen Frösche zum Atmen und Trinken?



Lösung im nächsten Heft

Die Sonne

*Das Meisterstück
aus dem Altdeutschen Steinbackofen*

TIPP:
Nutzen Sie
unseren
Onlineshop

www.hopffisterei.de

Bayerischer Brotgenuss in Öko-Qualität

- Zutaten aus ökologischer Landwirtschaft
- aus reinem Natursauerteig
- ohne künstliche und chemische Zusatzstoffe
- mit kräftiger Kruste
- lange Frischhaltung

Ein Genuss bis zum letzten Scherzl



Hopffisterei
GENUSS & NATÜRLICHKEIT